

Fachbereich/Amt/Stab: I/61	Datum: 05.03.2018	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Teil <input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil	Vorlagen-Nr.: <i>532/16</i>
Beratungsfolge:	Sitzungstermine:		
1. HauptA	20.03.2018		Eingang Büro des Bürgermeisters: <i>B.-V. 5/3.18</i>
2.			
3.			
Betrifft: Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW			Bezug auf Beratung am: Vorlagen-Nr.:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, dem „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ beizutreten.

Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> Gremium und Sitzungstermine wie Beratungsfolge (siehe oben)				
Nur ausfüllen, wenn abweichend von Beratungsfolge	Gremium	1.	2.	3.
	Sitzung am			
Abstimmungs- ergebnis <input type="checkbox"/> siehe Anlage	Einstimmig dafür	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja-Stimmen			
	Nein-Stimmen			
	Enthaltungen			
Lt. Beschlussvorlage		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entspr. protok. Änderung / Ergänzung		<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> siehe Anlage
Kein Beschluss <input type="checkbox"/>	zurückgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	verwiesen in			

Begründung:

Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der demographischen Entwicklung, der Verkehrssicherheit und der Ressourcenknappheit stehen die Kommunen vor der Herausforderung mehr Mobilität mit weniger Kfz-Verkehr zu gewährleisten. Für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung sind intelligente, vernetzte und vor allem verkehrsmittelübergreifende aber auch verkehrssparende Lösungen gefragt. Kombinierte Angebote aller Verkehrsträger – von Bus und Bahn über Fahrrad, Fußgänger, Sharing-Systemen (Carsharing, Fahrradverleihsysteme) bis hin zu Mitfahrautos – sind gefragt.

Ziel des Netzwerkes ist die Unterstützung der Kommunen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung. Hierzu unterstützt das Zukunftsnetz Mobilität NRW die Kommunen bei der Etablierung eines kommunalen Mobilitätsmanagements.

Beim Mobilitätsmanagement handelt es sich um einen strategischen Ansatz zur Entwicklung, Förderung und Vermarktung von verkehrsmittelübergreifenden Angeboten und zur Beeinflussung verkehrserzeugender Faktoren mit dem Ziel einer kosteneffizienten, umwelt- und sozialverträglichen (nachhaltigen) Mobilitätsentwicklung. Durch das kommunale Verkehrsmanagement werden die für Mobilität und Verkehr zuständigen Fachstellen der Verwaltung koordiniert, der Austausch untereinander gefördert und bisher getrenntes Know-how miteinander verknüpft.

Als zentrale Ansprechperson für die fachbereichsübergreifende Kommunikation in der Verwaltung dient ein Mobilitätsmanager, der die verwaltungsinternen Prozesse koordiniert, die interne und externe Projektkommunikation organisiert sowie Ideen für Mobilitätsmanagementvorhaben sammelt und initiiert. Die Zuständigkeit für die Durchführung der Projekte obliegt aber weiterhin den einzelnen Fachämtern. Die im Zusammenhang mit dem Mobilitätsmanagement zu erledigenden Arbeiten im Themenschwerpunkt Mobilität werden bereits heute im Aufgabenbereich ÖPNV wahrgenommen.

Die Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW ist für die Kommunen kostenfrei. Durch die Mitgliedschaft wird der interdisziplinäre Austausch zwischen Kommunen, Land, Hochschulen und Fachleuten gefördert und ein kontinuierlicher Wissenstransfer gewährleistet. Im Rahmen von Fachgruppen, Fachtagungen und Workshops werden Mitarbeiter der Kommunen kostenlos weitergebildet. Weiterhin steht das Zukunftsnetz Mobilität NRW bei der Einrichtung eines kommunalen Mobilitätsmanagements den Kommunen beratend zur Seite.

Die Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW ist zudem Voraussetzung für die Förderung von örtlichen Verkehrssicherheitsaktionen.

Der für allgemeine Mobilität zuständige Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 27.02.2018 einstimmig für den Beitritt zum „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ gestimmt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ beizutreten. Die Stadt Burscheid war bereits seit dem 27. September 2013 im Vorgängernetzwerk „Netzwerk Verkehrssicheres NRW“ Mitglied.

Finanzielle Auswirkungen	
<input type="checkbox"/> Ja ↓	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Die Mittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung	
<input type="checkbox"/> Ja →	Produkt-Nr./Bezeichnung:
<input type="checkbox"/> Nein (siehe Beschlussvorschlag)	

Gesamtkosten der Maßnahme EUR	Lfd. Ausgaben, jährlich EUR
----------------------------------	--------------------------------

Ist die Vorlage bzw. das Konzept/Projekt relevant für den demographischen Wandel?

Betreffen die demographischen Entwicklungen – abnehmende Geburtenzahl, steigende Lebenserwartung oder/und Wanderungsbewegungen der Bevölkerung (Zuzüge und Fortzüge) – diese Vorlage bzw. das Konzept/Projekt?

Ja...
↓

Nein

Die Vorlage bzw. das Konzept/Projekt kann folgenden Leitzielen zur aktiven Gestaltung des demographischen Wandels zugeordnet werden (Mehrfachnennungen möglich):

Burscheid fördert...

- Chancengleichheit für alle! (Integration, Migration)
- familienfreundliche Lebensbedingungen! (Kinder, Jugendliche, Familien)
- ein gutes und l(i)ebenwertes Umfeld für alle Generationen! (Stadtentwicklung, Infrastruktur)
- Bildung in allen Lebenslagen und -phasen! (Bildung, Qualifikation)
- bürgerschaftliches Engagement und Selbstbestimmung! (Partizipation, bürgerschaftl. Engagement)
- wohnortnahe und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung und Pflege! (Gesundheit, Pflege)
- wirtschaftliche Standortfaktoren! (Wirtschaft, Arbeitsmarkt)

Inwiefern? (Bitte Zuordnung und Beitrag zum entsprechenden Leitziel kurz in Stichworten erläutern.)

Der Bürgermeister



Beschlussausführung:

Die Ausführung des Beschlusses erfolgte wie nachstehend aufgeführt.

Datum:

Maßnahme:

Ausführ. Amt/
Sachbearbeiter: